



Beim Tag der offenen Tür beim Bergbautraditionsverein stand unter anderem eine Ausstellung über die Grubenwehr im Mittelpunkt. Besucher konnten sich in Grubenwehruniform fotografieren lassen. Hier posiert Frank Stadtfeld für Fotograf Willi Haupt.

—FOTO: JÜRGEN WOLTER

Ein Foto als Erinnerung

Der Verein Bergbautradition gewinnt immer mehr Mitglieder.

Von Jürgen Wolter

Lippe. Vor einer großen Fotowand konnten sich die Besucher am Wochenende in einer Grubenwehruniform fotografieren lassen, als Andenken an die Zeit des aktiven Bergbaus in Marl, das der Verein Bergbautradition hochhält.

Bereits zum fünften Mal hatte der Verein zum Tag der offenen Tür ins Bootshaus am Kanal eingeladen, das die Mitglieder schrittweise zu einem Freizeittreff ausgebaut haben. „Mit dem Tag der offenen Tür wollen wir unseren Verein weiter in der Öffentlichkeit bekannt machen“, sagt Vorstandsmitglied Jörg Stimpel. „Wir haben inzwischen 350 Mitglieder und wir sind durchaus nicht nur für

Angehörige des Bergbaus offen. Jeder ist bei uns willkommen, der sich für den Steinkohlebergbau interessiert.“ Der Verein wurde im November 2013 mit 53 Mitgliedern gegründet. Gut ein Jahr später bezog er sein Domizil im Bootshaus am Kanal.

„Gerade 2018 gewinnt unser Verein weiter an Bedeutung“, ergänzt Norbert Maus, ebenfalls Vorstandsmitglied und langjähriger Betriebsratsvorsitzender des Bergwerks AV. Er erklärt auch warum: „2018 werden die letzten beiden aktiven Bergwerke in Bottrop und Ibbenbüren geschlossen. Damit ist der Steinkohlebergbau in Deutschland endgültig Geschichte, eine Entscheidung, die wir nach wie vor für falsch halten.“